

Jahresbericht 1952

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des
Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **23-24 (1952-1953)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1952

1. *Der Mitgliederbestand* erreichte auf Ende 1952 die stattliche Zahl von 417 Mitgliedern, was wiederum eine Zunahme bedeutet.

In die ewige Heimat sind abberufen worden:

H. Stahel Julius, Pfarrer, Urnäsch.

H. Schneuwly Niklaus, alt Lehrer, Bösinggen.

H. Bärtschi Hans, Lehrer, Flamatt.

H. Piller Theodor, Spengler, Seeli, Alterswil.

H. Guillaume de Weck, Freiburg.

Ehre ihrem Andenken.

2. *Sitzungen.* Der Vorstand hielt 4 Sitzungen ab: 20. Januar, 25. April, 25. August, 11. November.

Die *Generalversammlung* vom 20. Juli vermochte eine nach Hunderten zählende Volksmenge nach Obermaggenberg zu locken, wo H. Lehrer Schaller Meinrad, Alterswil, die Geschichte des berühmten Geschlechtes der Ritter von Maggenberg in einem farbenfrohen Bilde aufleben liess. Die Trachtengruppe Schmitten umrahmte die Versammlung mit heimatlichen Liedern.

3. Der Vorstand beriet in seinen Sitzungen hauptsächlich folgende Fragen:

Der *Heimatschutztag* wurde den Schulen neuerdings empfohlen. Es sind Berichte eingegangen von den Sekundarschulen Tafers, Düdingen und den Primarschulen von St. Silvester. Die Beteiligung ist schwach. Die Durchführung sollte überall möglich

sein. Die Anleitung zur Durchführung bietet reichlich Stoff, so dass der Tag sinnvoll und nützlich gestaltet werden kann. Der Gedanke muss wach bleiben.

Der *Schreibweise der Ortsnamen* wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die neue *Freiburgerkarte* ist ein Meisterwerk. Besonderer Dank gebührt H. Dr. Büchi Othmar, Direktor des Nat. Hist. Museums.

Die *Wanderwege* sollten noch mehr Beachtung finden. Besonders wird der Schutz der Wegmarkierungen empfohlen. Neu markiert ist der Wanderweg Freiburg- Fillistorf.

Dem *Häuserschmuck* dürfte noch mehr Liebe und Sorgfalt geschenkt werden. Einmusterhaftes Beispiel bietet das altherwürdige Sigristenhaus Tifers, das von der Familie Burri Cäsar, Sigrist in liebevoller Weise betreut wird.

Der Kampf gegen die *Freilandreklamen* geht weiter. Er ist hart, da die gesetzlichen Unterlagen zum Verbote fehlen.

Der *Prospekt* « Schwarzsee » ist beendet und dürfte viel zur touristischen Entwicklung dieses herrlichen Fleckens Erde beitragen.

Für die *Jungbürgerfeiern*, die seit mehreren Jahren in einigen Gemeinden durchgeführt und von den Jungbürgern sehr geschätzt werden, soll ein passendes Heimatbuch geschaffen werden.

Der *Stiftung* « *Alte Kirche Jaun* » sind aus unserer Vereinskasse Fr. 500.— zugekommen. Die Kirche ist nun unter Denkmalschutz gestellt. Hatte sie unter Truppeneinquartierungen schwer gelitten, so ist nun durch die Erstellung eines Militärlagers Anhilfe geschaffen worden. Die Gemeinde Jaun verdient hiefür Dank und Anerkennung.

Der Schreiber :
Bernhard RAPPO.

Der Präsident :
Alfons ROGGO.